Anlage 4.1

Helmut Passing

Großes Politikum
made in Germany

Auftrags-Mord

Wirtschafts-Kriminalität
im Kanzler-Amt

Herausforderung
für Medien und Kampagnen-Macher

© Helmut Passing – C & R – Wirtschafts-Ethik – Freiburg im Breisgau - 2017

N°	Kapitel	Seite
0	**Kern-Thesen:** Als Extrakt vorab	3
1	**Ideen-Ebene:** Öko-logisches Bau-System des 21. JH, die Sensation im Bau-Gewerbe	5
2	**Banken-Ebene:** Verhängnisvolle Rolle der Deutschen Bank	6
3	**Hintergrund-Ebene:** Sensation im Bau-Gewerbe versus strategische Macht-Interessen	7
4	**Täter Ebene:** Vernichtung durch feindliche Übernahme und Konkurs-Betrug	8
5	**Doppeltes Spiel:** Seibold konnte von den Vernichtungs-Plänen nichts bemerken	10
6	**Haftungs-Verweigerung:** Des Delinquenten nach dem Konkurs	11
7	**Kriminelle Einflußnahme:** Des Delinquenten auf Anwälte, Zeugen und Justiz	13
8	**Judikative Ebene:** Rechts-Sabotage durch die Justiz aus politischen Gründen	14
9	**Politische Ebene:** Staatsschutz-Interesse contra Grund-Rechte	15
10	**Komplott-Ebene:** Kollektives Staats-Versagen auf allen Ebenen	16
11	**Resümee:** Schlüsse, die daraus zu ziehen sind	20

Bei diesem Bericht handelt es sich um einen **für Medien und Kampagnen-Macher** erstellten ***Extrakt*** **aus** dem 112 Seiten umfassenden **Gutachten** des Autors vom 14.5. 2017.

© Helmut Passing – C & R – Wirtschafts-Ethik – Freiburg im Breisgau - 2017

Auftrags-Mord

Wirtschafts-Kriminalität im Kanzler-Amt

Die ***Zeit*** brachte in ihrer gestrigen Ausgabe einen **Artikel** von Axel Hacke, in dem dieser nicht nur den ***fehlenden*** **Anstand beklagt.** Hacke konstatiert darüber hinaus, daß das ***Mißachten*** **ethischer Grundsätze** von weiten Teilen nicht nur der Elite, sondern auch von Bürger Jedermann nicht nur die **friedlichen Beziehungs-Grundlagen** der Bürger untereinander ***gefährdet***, sondern darüber hinaus das Verhältnis zwischen Bürgern und Elite dauerhaft zerstören wird. Denn Eliten sind als Vorbilder für das Funktionieren jeder Gesellschaft unerläßlich.

Dabei kommt es jedoch nicht nur auf das formale Verfolgen von Gesetzen, sondern vielmehr darauf an, jenen **Kanon *ungeschriebener* Grundsätze** zu **beachten**, die Pestalozzi dereinst als *gute Erziehung* bezeichnet hat. Denn ein Staat, der immer mehr inkriminierten Tatsachen den Anschein der Legalität verleiht, wird selbst kriminell, weil er dadurch dem Zerfall des gesellschaftlichen Zusammenhalts Vorschub leistet.

Eliten haben in allen Gesellschaften als *Vorbilder* zu wirken, und deshalb ist folgende Geschichte von allerhöchster **Brisanz**, weil wir es in der **BR Deutschland** mit einem grassierenden und von der Öffentlichkeit bislang nicht zur Kenntnis genommenen ***Elite-Versagen*** zu tun haben.

0. <u>Kern-Thesen:</u> Als Extrakt vorab

0.1 **Staats-Komplott** auf allen Ebenen

0.11 Als Nummer Eins in Deutschland gilt Roland Berger & Partner/RB&P, Berater der Bundes-Regierung, als *sakrosankt.*

0.12 Der Innovations- und Firmen-Vernichter hat 1999 nicht nur einen Vermögens-Schaden beim von ihm vernichteten KH Seibold, sondern darüber hinaus einen *volks-wirtschaftlichen* Milliarden-Schaden verursacht.

0.13 Und zwar im Zuge dessen, was Kriminalisten ***Auftrags-Mord*** **aus niederen Beweg-Gründen** nennen. Denn man kann nicht nur Menschen, sondern auch Unternehmen töten.

0.14 Berger wird seit 2002 von Politik und Justiz vor Straf-Verfolgung *geschützt.*

0.15 Um dies zu ermöglichen, wurde von der Justiz über vier Instanzen hinweg die Verfassung gebrochen.

0.16 Dabei wird Berger von den höchsten Repräsentanten der BR Deutschland *gedeckt.*

0.17 Weil auch **Merkel** Berger ***deckt,*** muß man von **Wirtschafts-Kriminalität** im Kanzler-Amt sprechen.

0.18 Dies umso mehr, als der *volks-wirtschaftliche* Schaden darin zum Ausdruck kommt, daß die DMPG wie niemand sonst einen *evidenten* Beitrag zur Linderung der grassierenden Wohnungs-Not leisten könnte, wäre nicht ebendiese Möglichkeit vom Berater der Bundes-Regierung vor 18 Jahren vernichtet worden.

0.19 Kanzlerin **Merkel** wurde in der Petition des Autors vom 17.12.2015 genau **darauf angesprochen.** Doch wie auch ihr Lehr-Meister Berger ***ignoriert*** sie **sämtliche Eingaben.**

© Helmut Passing – C & R – Wirtschafts-Ethik – Freiburg im Breisgau - 2017

0.2 **Sensation im Bau-Gewerbe**

0.21 Ab 1993/94 *weltweit einmalig* konkurrenzlos preiswertes, ökologisches Bauen für die Masse der Bevölkerung, die sich so etwas bislang nicht leisten konnte.

0.22 Vom Berater der Bundes-Regierung **erst** als das öko-logische Bau-System des 21. Jahrhunderts **zertifiziert** und **anschließend** aus *sachfremden* Erwägungen **vernichtet.**

0.3 **Interessen-Konflikt**

0.31 Seibolds Öko-Firma namens DMPG (Dannenberger Massivwand Produktions-GmbH) stand den strategischen Macht-Interessen der *konventionellen* Großen der deutschen Bau-Wirtschaft im Weg.

0.32 **Roland Berger/RB&P** – mit diesen engstens verbunden **- hätte** deshalb den **Auftrag,** die DMPG des KH Seibold weltweit zu vermarkten, ***nicht*** **annehmen dürfen.**

0.33 **Seibold aber wurde genau dies von der Deutschen Bank** als dessen Hausbank ***aufgenötigt,*** weil Roland Berger/RB&P damals (1997) eine Tochter der Deutschen Bank war.

0.34 Die Deutsche Bank trägt deshalb *Mit-Verantwortung* und wurde aus diesem Grund 2014 ebenfalls angezeigt.

0.4 **Doppeltes Spiel** von Bergers Berater-Team, von niemandem zu durchschauen

0.41 Fortwährende, mündliche und schriftliche **Erfolgs-Meldungen** an Seibold.

0.42 Zeitgleich und **hinter Seibolds Rücken** wurde die Vernichtung betrieben.

0.43 Um dies zu ermöglichen, wurde Seibolds Controller von RB&P gekauft und gegenüber dem Konkurs-Verwalter 7,9 Mio. Mark unterschlagen.

0.44 Das Konkurs-Verfahren kam auf Basis *falscher* Zahlen zustande, weshalb man von ***Konkurs-Betrug*** sprechen muß.

0.5 **Haftungs-Verweigerung** nach dem Konkurs

0.51 Jeder Chef hat für die Missetaten seiner Untergebenen einzustehen und dafür zu haften.

0.52 Das gilt aber nicht für Roland Berger, denn für den jahrzehntelangen Berater der Bundes-Regierung gelten andere Regeln.

0.53 Um dies zu erreichen, hat Roland Berger Seibolds Anwälte zum Parteien-Verrat angestiftet und durch gezielte Einflußnahme bei Gericht durchgesetzt, daß Seibolds Kron-Zeuge aus dem Hause Roland Berger nicht aussagen durfte.

0.54 Nur durch dieses manipulative und zugleich kriminelle Spiel hat Berger und nicht Seibold die Münchner Zivil-Prozesse (2002-06) gewonnen.

0.55 Der Straf-Prozeß wurde damals von Berger und den zu diesem übergelaufenen Seibold-Anwälten gemeinsam *verhindert.*

0.56 Die 2014 vom Autor für Seibold auf den Weg gebrachte Straf-Anzeige wird seitdem von der Justiz boykottiert, um Berger *erneut* vor Straf-Verfolgung zu schützen.

0.57 Gegen diese *fortwährenden* Rechts-Verstöße und Verfassungs-Brüche wurde vom Autor beim BVG-KA Klage eingereicht.

© Helmut Passing – C & R – Wirtschafts-Ethik – Freiburg im Breisgau - 2017

1. Ideen-Ebene: Öko-logisches Bau-System des 21. JH, die **Sensation im Bau-Gewerbe**

1.1 Ein Maschinenbauer hatte für die Dannenberger Massivwand Produktions-GmbH (DMPG) ein revolutionäres, auf *millimetergenauer* System-Technik basierendes und zugleich *öko-logisches* Bau-System entwickelt.

1.11 Dieses patentierte Bau-System ermöglichte Familien mit Kindern sowie Gewerbetreibenden, die sich so etwas bislang nicht leisten konnten, *erstmals* die Möglichkeit, Wohnen bzw. Arbeiten in gesundem Raum-Klima zu *konkurrenzlos* günstigem Preis zu erleben.

1.12 Die DMPG war somit **wegweisend**, denn sie hatte ab 1993/94 etwas realisiert, das es bislang in der Bau-Wirtschaft nicht gab und bis heute nicht wieder gibt.

1.211 **Industrielle Vor-Fertigung** durch Präzisions- und System-Technik mit geschoßübergreifender Vor-Montage aller Leitungen, Türen und Fenster.

1.212 Individuelle Architekten-Pläne wurden in **Massiv-Bauweise in Los-Größe 1** umgesetzt.

1.213 Durch die industrielle Vor-Fertigung konnte die Montage auf der Baustelle stark vereinfacht werden.

1.214 Aus alledem resultierten ***konkurrenzlos*** **kurze Bau-Zeiten und** ebenso konkurrenzlos **niedrige Preise.**

➔ Siehe Kapitel 01 des *Gutachtens* in der Rubrik *Begutachtung* auf der Homepage www.skandaloeser-unternehmensberater.de/ Navigations-Hilfe.

1.2 Die **DMPG** war **kerngesund.**

1.21 Sie verfügte über einen Auftrags-Bestand von zwei Jahren und die dazu nötigen, liquiden Mittel.

➔ Siehe Gutachten/Seite 39 wie vor.

1.22 Außerdem waren mehrere, potente Unternehmer auf Grund der *exzellenten* Zukunfts-Chancen bereit, sich finanziell an der DMPG zu beteiligen.

➔ Siehe Anlagen 12, 18, 24 und 50 zur Seibold-Dokumentation in der Rubrik *Tatsachen.*

© Helmut Passing – C & R – Wirtschafts-Ethik – Freiburg im Breisgau - 2017

2. <u>Banken-Ebene:</u> Verhängnisvolle Rolle der Deutschen Bank

2.1 Marketing-Profi Seibold präsentierte die Expansions-Pläne seiner Hausbank

2.11 Dabei wurde er von der Deutschen Bank Lüneburg eindringlich ermahnt, sich der Dienste des mit weltweiter Erfahrung und Geltung ausgestatteten und zugleich als Berater der Bundes-Regierung fungierenden Münchner Unternehmens-Beraters Roland Berger & Partner/ RB&P zu versichern.

2.12 Und zwar mit der Begründung, "damit Sie keine Fehler machen."

2.13 Denn RB&P werde ein **Informations-Memorandum** erstellen, das **als *Zertifikat*** der DMPG **alle Türen öffne,** und zwar weltweit.

2.2 Auf diesen Rat der Deutschen Bank gehört zu haben, stellte sich für Seibold – rückwirkend – als der größte Fehler seines Lebens heraus.

2.21 Die **Deutsche Bank** *kannte* die strategische Ausrichtung von RB&P, zu deren Stamm-Klientel u.a. die *konventionellen* Großen der deutschen Bau-Wirtschaft gehörten.

2.22 Denn RB&P war damals eine Tochter der Deutschen Bank.

2.23 Die Deutsche Bank **hätte auf Grund** dieses ***Interessen-Konflikts*** **RB&P** ihrem Kunden DMPG **nicht empfehlen dürfen.**

2.24 **Sie bestand jedoch genau darauf** und ließ Seibold keine andere Wahl.

© Helmut Passing – C & R – Wirtschafts-Ethik – Freiburg im Breisgau - 2017

3. Hintergrund-Ebene: Sensation im Bau-Gewerbe versus strateg. Macht-Interessen

3.1 Als **Dieter Weiß, Projekt-Verantwortlicher von RB&P** für die DMPG, Produktion und Montage von Seibolds Öko-Firma im März 1997 kennenlernte, **war** dieser hellauf **begeistert.**

3.11 Er sprach von einer "Sensation im Bau-Gewerbe", welche "die Bau-Wirtschaft revolutionieren" werde.

3.12 Außerdem sprach Weiß von "einem in die Milliarden gehenden Börsen-Wert". Denn RB&P könne auf Grund entsprechender Verbindungen die DMPG nicht nur binnen kürzester weltweit vermarkten und dazu Lizenzen im In- und Ausland vergeben, sondern diese "Sensation im Bau-Gewerbe" binnen zweier Jahre an die Börse führen.

➔ Siehe Anlage 45 zur *Dokumentation* wie vor.

3.2 Als Weiß der Münchner **RB&P-Geschäfts-Leitung** von der "Sensation im Bau-Gewerbe" berichtete, war diese **allerdings** alles andere als erfreut, sondern im höchsten Maße **alarmiert.**

3.21 Wenn RB&P die noch kleine Öko-Firma DMPG – wie von Weiß vorgeschlagen – ganz groß herausbrächte, würde Roland Berger seine Position gegenüber den konventionellen Großen der deutschen Bau-Wirtschaft – und somit seine Honorar-Interessen – gefährden.

3.22 **Deshalb** erfolgte eine **Abwehr-Strategie,** um genau das zu verhindern.

3.221 **Feindliche Übernahme** der DMPG, um die Kontrolle über diese zu erlangen.

3.222 Anschließende **Vernichtung** durch Konkurs-Betrug, um die wahren Ziele und Absichten zu *verschleiern.*

➔ Siehe Anlage 15/Resümee/kriminologische Spuren-Suche sowie Komplott/Teil 1 zur *Straf-Anzeige gegen Berger* in der Rubrik gleichen Namens.

3.3 Gleichwohl ließ RB&P seinen Unternehmens-Analysten Wolfgang Ströbele das Info-Memorandum erstellen, um über die Hintergründe dieses Rivalen der konventionellen Großen im Bilde zu sein.

3.31 Nachdem sich Ströbele das Info-Memorandum in wochenlanger Recherche in Dannenberg erarbeitet hatte, wurde dies von Weiß am 15.5.1997 Seibold mit den Worten präsentiert, daß dieser nun "weiter unbesorgt in die Zukunft der DMPG investieren" könne. Denn dieses Info-Memorandum stelle ein *Zertifikat* dar, das alle Türen öffne, und zwar weltweit.

➔ Siehe Anlage 49 zur *Dokumentation* wie vor.

3.32 Damit begann der Berater der Bundes-Regierung sein ***doppeltes* Spiel.**

3.321 **Gegenüber Seibold** wurde **so getan, als ob** man die DMPG weltweit vermarkten, Investoren gewinnen und den Gang an die Börse durchführen werde.

3.322 **Tatsächlich aber** diente das Info-Memorandum ganz anderen Zwecken, nämlich all das in Erfahrung zu bringen, was für die Vernichtung durch feindliche Übernahme und Konkurs-Betrug zu wissen nötig war.

© Helmut Passing – C & R – Wirtschafts-Ethik – Freiburg im Breisgau - 2017

4. Täter Ebene: Vernichtung durch feindliche Übernahme und Konkurs-Betrug

4.1 **Feindliche Übernahme**

4.11 Die Berger-Gesandten Kall, Weiß und Graf (KWG) kauften sich in die DMPG ein, und zwar mit dem Argument, daß dies den späteren Börsen-Wert beflügeln werde.

4.12 Weiß verlangte von Seibold, die ***Schlüssel-Positionen*** der DMPG mit Leuten aus dem Weiß-Umfeld zu **besetzen**. Denn dies sei aus Gründen der professionellen Vermarktung erforderlich.

4.121 Neuer DMPG-Geschäftsführer wurde Christoph Graf, der zugleich auch Neu-Gesellschafter wurde.

4.122 Neuer DMPG-Anwalt wurde der Weiß-Vertraute Dr. Michael Feldhahn, der später ebenfalls Neu-Gesellschafter wurde.

4.13 Dieses Personal-Diktat schuf die ***strategische Voraussetzung*** **für** die spätere **Vernichtung** der DMPG.

4.131 Graf führte als *Vasall* von Weiß all das auf, was dieser ihm auftrug. Damit hat er sich nach dem Konkurs sogar *gebrüstet.*

4.132 Feldhahn schrieb das juristische Drehbuch zur DMPG-Vernichtung, verschaffte den KWG-/Neu-Gesellschaftern für nur drei Mark die Kapital-Mehrheit, um Seibold ausbooten zu können und wurde dadurch ebenfalls Neu-Gesellschafter.

➔ Siehe Anlage 15/Resümee/Komplott Teil 1 zur *Straf-Anzeige gegen Berger* wie vor.

4.2 **Konkurs-Betrug**

4.21 Weiß und Graf haben gegenüber Seibold eine außerordentlich freundliche, ja fast freundschaftliche Beratungs-Atmosphäre aufgebaut, um diesen keinerlei Verdacht schöpfen zu lassen. ***Doppeltes*** **Spiel** aber auch hier:

➔ Siehe Gutachten/Seite 32 wie vor.

4.211 Noch bis zum 13.12.1998 – und somit nur drei Tage vor Konkurs-Antrag – hat Graf im Auftrag von Weiß durch mündliche und schriftliche **Erfolgs-Meldungen** bei Seibold den Eindruck entstehen lassen, daß alles bestens sei und die DMPG einer **glorreiche**n **Zukunft** entgegensehe.

➔ Siehe Anlagen 1, 4 und 15 zur *Dokumentation* wie vor.

4.212 ***Gleichwohl*** und bereits *vor* dem 22.7.1998 hat Graf **mit** dem **Konkurs-Verwalter/KV Kontakt** aufgenommen, um den Konkurs-Betrug vorzubereiten.

➔ Siehe Anlage 92 zur *Dokumentation* wie vor.

4.22 Die KWG-/**Neu-Gesellschafter blieben Seibold** insgesamt **7,9 Mio. Mark schuldig,** obwohl Dr. Feldhahn Seibold schriftlich zugesichert hatte, daß sich die KWG-/Neu-Gesellschafter an den Seibold-Investitionen zu Gunsten der von RB&P versprochenen, glorreichen DMPG-Zukunft im Verhältnis ihrer Anteile – anfangs 30 %, später 66,45 % - beteiligen werden.

© Helmut Passing – C & R – Wirtschafts-Ethik – Freiburg im Breisgau - 2017

4.221 **Darüber** – über diese Seibold zustehenden 7,9 Mio. Mark – **wur-de** der **KV** von Graf ***nicht*** **unterrichtet,** weil die DMPG gegen-über dem KV als konkursreif *erscheinen* sollte.
➔ Siehe Gutachten/Seite 68 wie vor.

4.222 Der **Bericht des KV** vom 2.3.1999 ans AG-Dannenberg **ist deshalb** in wesentlichen Punkten **falsch.** Denn der Konkurs wurde auf Ba-sis der Vorspiegelung *falscher* Tatsachen - der angeblichen Über-schuldung - betrieben.
➔ Siehe Anlage 59/KV-Bericht, Anlage 81/Konkurs-Antrag vom 16.12.1998 und Anlage 83/Konkurs-Eröffnung vom 15.1.1999 zur *Dokumentation* wie vor.

4.223 Der KV hat allerdings – wie es seine *Pflicht* gewesen wäre - darauf verzichtet, im Hause der DMPG eigene Ermittlungen an-zustellen. Dann nämlich hätte er die *unterschlagenen* 7,9 Mio. Mark entdeckt, bei den KWG-/Neu-Gesellschaftern einfordern und insgesamt einen *Liquiditäts-Überschuß* von 2,4 Mio. Mark ausweisen müssen.
➔ Siehe Gutachten/Seite 68 wie vor.

4.23 Die von Weiß gewünschte **Doppel-Funktion** von **Graf** als DMPG-Geschäfts-führer und DMPG-Neu-Gesellschafter hat sich für Seibold ***verhängnis-voll*** ausgewirkt.

4.231 Als Geschäftsführer war Graf dem Wohle des ihm anvertrauten Unternehmens verpflichtet.

4.232 Als Neu-Gesellschafter und Vasall von Weiß aber hatte er genau daran keinerlei Interesse.

4.233 Graf hat sich demzufolge insgesamt **sechs grobe Pflicht-Verletzungen** zu Schulden kommen lassen.
➔ Siehe Gutachten/Seiten 29/30 und Seite 33 wie vor.

4.3 An alledem wird deutlich, daß RB&P *von Anfang an* die Absicht hatte, die DMPG zu vernichten.

4.31 **Vernichtungs-Mittel:** Feindliche Übernahme und Konkurs-Betrug.

4.32 **Auftrag-Geber:** Dieter Weiß, Projekt-Verantwortlicher von RB&P für die DMPG.

4.33 **Ausführendes Organ:** Christoph Graf, von Weiß Anfang 1998 einge-setzter neuer DMPG-Geschäftsführer, der sich sechs *gravierende* Pflicht-Verletzungen hat zuschulden kommen lassen.

4.34 **Juristisches Drehbuch** der Firmen-Vernichtung: Von Weiß Anfang 1998 eingesetzter, neuer DMPG-Anwalt Dr. Michael Feldhahn.

4.35 **Nutznießer:** Roland Berger als damals oberster Chef der Unternehmens-Beratung gleichen Namens.

4.4 Die Vernichtungs-Strategen des Hauses Roland Berger haben ebenso listige wie kriminelle Energie entfaltet, **um ihr Ziel** *in jedem Fall* **zu erreichen.** Dazu setzen sie insgesamt **24 Mittel** ein.
➔ Siehe Gutachten/Seiten 44 bis 46 wie vor.

© Helmut Passing – C & R – Wirtschafts-Ethik – Freiburg im Breisgau - 2017

5. Doppeltes Spiel: Seibold konnte von den Vernichtungs-Plänen nichts bemerken

5.1 Aufbau einer betont freundlichen Beratungs-Atmosphäre, wie bereits in Ziffer 4.21 dargelegt.

5.2 Dabei aber ließen es die Vernichtungs-Strategen nicht bewenden.

5.21 **Seibold** hatte zu seiner Sicherheit den Unternehmens-Berater Erich Wittmark als Controller damit beauftragt, Graf und Weiß auf die Finger zu schauen.

5.22 Dieses **Kontroll-System** wurde **von Graf** auf Geheiß von Weiß ***ausgehebelt***, indem Graf Wittmark dazu veranlaßte, die Fronten zu wechseln.

5.23 Das hat Wittmark gegenüber Seibold später zugegeben, und zwar mit Verweis darauf, Geld gebraucht zu haben, das er von Graf für seinen Verrat bekam.

➔ Siehe Gutachten/Seite 76/77 wie vor.

5.24 Außerdem hatten die Vernichtungs-Strategen eine **perfekte Fassade des Tricksens und Täuschens** aufgebaut:

5.241 Über Monate wurde Seibold durch immer neue **Erfolgs-Meldungen** – z.B. einer Umsatz-Rendite von 17 % - außerordentlich positiv gestimmt, so daß es für Verdachts-Momente keinerlei Anlaß gab.

5.242 **Zeitgleich** aber wurde hinter Seibolds Rücken die DMPG-**Vernichtung** *generalstabsmäßig* **vorangetrieben.**

5.243 Dazu gehörte z.B. das Planen einer Auffang-Gesellschaft – welche die Aktiva der DMPG am 20.1.1999 übernahm, die Passiva jedoch bei der DMPG und somit bei Seibold beließ – zu genau der Zeit, als die Vernichtungs-Strategen mit Seibold über den Bau acht weiterer Fabriken – verteilt auf ganz Deutschland - sprachen.

➔ Siehe Gutachten/Seite 30 wie vor.

5.244 Auch sonst überließen die Konkurs-Dramaturgen nichts dem Zufall. Dazu gehörte, daß Seibold vom Konkurs-Antrag des 16. 12.1998 erst sechs Wochen später - am 31.1.1999 anläßlich einer Besprechung in München – erfuhr.

➔ Siehe Anlage 57 zur *Dokumentation* wie vor.

5.25 Ein **Konkurs-Verfahren *ohne* Kenntnis des Eigentümers** ist nicht **möglich – nur unter Einsatz *kriminellster* Methoden.**

5.251 Das jedenfalls sagten dazu befragte Konkurs-Verwalter.

5.252 Doch auch jedem ökonomischen und juristischen Laien leuchtet das sofort ein.

© Helmut Passing – C & R – Wirtschafts-Ethik – Freiburg im Breisgau - 2017

6. Haftungs-Verweigerung: Des Delinquenten nach dem Konkurs

6.1 **Oberstes Ziel** war, Roland **Berger** in jedem Fall ***straffrei*** davonkommen zu lassen.
6.2 Dazu wurde das Komplott auch *nach* der DMPG-Vernichtung fortgesetzt.
6.3 Die **dazu** eingesetzten Mittel sind allesamt ***Falsch-Behauptungen:***
6.31 Die DMPG habe **kein**erlei **Wert** gehabt, weshalb gar **kein Schaden** entstanden sei.
6.32 Später kam noch hinzu: Der Fall sei **verjährt,** weshalb keinerlei Anspruchs-Grundlage bestehe.
6.33 Die DMPG habe über **keinerlei Patente** verfügt.
6.34 Außerdem habe die DMPG **lediglich eine unausgereifte,** vom Markt nicht angenommene **Produkt-Idee** gehabt.
6.35 Die DMPG sei ab dem 1.1.1998 nicht von RB&P, sondern **von** Dieter Weiß als **Privat-Person beraten** worden.
6.36 **Roland Berger habe** im übrigen **mit alledem nichts zu tun,** da er selbst mit der DMNPG nicht befaßt gewesen sei, weshalb keinerlei Haftung bestehe.
6.4 All diese **Schutz-Behauptungen** werden wie folgt ***widerlegt:***
6.41 RB&P-Manager Wolfgang Ströbele hatte den **Wert** der damals nur einen DMPG-Fabrik in Dannenberg an der Elbe im Wege des Ertrags-Wert-Verfahrens durch unüblich hohe Abschläge mit **140 Mio. Mark** ermittelt, während ein Wirtschafts-Prüfer in seiner Firmen-Wert-Berechnung nach derselben Methode auf 207 Mio. Mark kam. In allen Verlautbarungen Seibolds und des Autors ist jedoch immer nur mit den 140 Mio. Mark von Ströbele operiert worden. Bei alledem sind die ab 1999 geplanten, *enormen* Einnahmen aus Lizenz-Vergaben im In- und Ausland noch gar nicht berücksichtigt.
➔ Siehe Themen-Bereich 11.01 der *Dokumentation* wie vor.
6.42 Die juristische Auseinandersetzung wurde auf Betreiben von Roland Berger von 2002 bis 07 jahrelang absichtsvoll verschleppt. Dadurch entstand jener *Fortsetzungs-Zusammenhang,* aus dem das **Dauer-Delikt** resultiert. Auf Grund des letzten, damaligen Rechtszuges vom September 2007 beginnt die 10jährige Verjährung ab diesem Zeitpunkt zu laufen. Weil die Verjährung aber durch die div. Rechts-Akte seit Juni 2014 (Straf-Anzeige gegen Berger und der Umgang der Justiz mit dieser seitdem) mehrfach weiter unterbrochen wurde, ist der Fall auch über 2017 hinaus ***nicht*** **verjährt.**
➔ Siehe Themen-Bereich 14.02 bis 14.04 sowie Anlagen 60 bis 68 zur *Dokumentation* wie vor.
6.43 Die Präzisions- und System-Technik der DMPG wahr sehr wohl **patentiert.**
➔ Siehe Anlage 17 zur *Dokumentation* wie vor.
6.44 Die DMPG hat in der Region Dannenberg **600 Ein- und Mehrfamilien-Häuser sowie Gewerbe-Bauten** – darunter ganze Siedlungen – errichtet.

© Helmut Passing – C & R – Wirtschafts-Ethik – Freiburg im Breisgau - 2017

Auf Grund ihres guten Rufs kamen die **Aufträge über *Weiter-Empfehlung*** zufriedener Bauherren zustande.

➔ Siehe Gutachten/Seite 19 wie vor.

6.45 Es gab und gibt keinen Separat-Vertrag von Weiß als Ein-Mann-Berater mit der DMPG. **Alle Beratungs-Leistungen** wurden auch nach dem 1.1. 1998 **von RB&P** und nicht von Weiß an die DMPG **fakturiert** und nicht an Weiß, sondern an RB&P bezahlt. Im übrigen muß erwähnt werden, daß ein Ein-Mann-Berater für die DMPG gar nicht akzeptabel gewesen wäre. Dies schon deshalb, weil die Deutsche Bank RB&P ja mit Verweis auf dessen weltweite Verbindungen als Berater verlangt hatte, und über ebendiese aus Sicht der Deutschen Bank ausschlaggebenden Verbindungen verfügte die "Privat-Person Weiß" natürlich nicht.

➔ Siehe Gutachten/Seite 85 wie vor.

6.46 Ja, als Person hatte Roland Berger mit alledem nichts zu tun, denn dafür hat er ja seine Leute. Doch **jeder Chef *haftet* für die Missetaten seiner Untergebenen**. Das ist im übrigen die Grundlage unseres Wirtschafts-Systems, wonach Gewinn und Haftung zusammengehören. Weil Roland Berger damals das operative Geschäft von RB&P leitete, ist er für all das, was in Namen und Auftrag von RB&P geschah, verantwortlich und deshalb *schadenersatzpflichtig.*

➔ Siehe Gutachten/Seite 56 und 83 wie vor.

© Helmut Passing – C & R – Wirtschafts-Ethik – Freiburg im Breisgau - 2017

7. Kriminelle Einflußnahme: Des Delinquenten auf Anwälte, Zeugen und Justiz

7.1 **Ziel:** Keinerlei Verantwortlichkeit und somit **Straf-Freiheit.**

7.2 **Eingesetzte Mittel**

7.21 Anstiftung der Seibold-Anwälte Bauer und Baumann zum **Parteien-Verrat,** damit diese die Interessen nicht von Seibold, sondern die von RB&P vertreten.
➔ Siehe Gutachten/Seite 38 wie vor.

7.22 ***Verhindern*** **des Straf-Prozesses** gegen Roland Berger.
➔ Siehe Gutachten/Seite 4 und 53 wie vor.

7.23 Auswählen von **München als Prozeß-Ort,** wo Roland Berger einen Heim-Vorteil besitzt, da mit dem dortigen Gerichts-Präsidenten befreundet.

7.24 Die **Seibold-Anwälte zeigen** in den Zivil-Prozessen (2002-06) zu den 20 Falsch-Behauptungen von Berger-Anwalt Obermeyer ***keine*** **Gegenwehr.**
➔ Siehe Anlage 15/Resümee/Komplott/Teil 3 zur *Straf-Anzeige gegen Berger.*

7.25 Bergers Anwalt und die Seibold-Anwälte ***verhindern*** gemeinsam**, daß Seibolds Kron-Zeuge** Wolfgang Ströbele – der mit dem von Weiß betriebenen DMPG-Konkurs nicht einverstanden war – vom Gericht einvernommen wurde und deshalb nicht für Seibold **aussagen konnte.** Dazu wurde Ströbele von RB&P erpreßt und genötigt.
➔ Siehe Anlage 37 zur *Dokumentation* wie vor.

© Helmut Passing – C & R – Wirtschafts-Ethik – Freiburg im Breisgau - 2017

8. Judikative Ebene: Rechts-Sabotage durch die Justiz aus *politischen* Gründen

8.1 Vor-Bemerkung

8.11 Der Rechts-Staat hat oft genug bewiesen, daß er kann, wenn er denn will. Fälle wie Middelhoff, Hoeneß, Deutsche Bank, VW u.a. belegen dies.

8.12 Doch immer dann, **wenn es um Roland Berger geht, *verweigert* die Justiz das Recht.**

8.121 Das hat mit der ***sakrosankten* Stellung** Bergers als der Nummer Eins in Deutschland zu tun.

8.122 Denn Berger ist nicht irgendwer, sondern seit Jahrzehnten Berater der Bundes- und auch vieler Landes-Regierungen.

8.123 Das hat Berger ***Unangreifbarkeit*** beschwert.

8.124 Lebens- und Berufs-Erfahrung des Autors als Wirtschafts-Ethiker besagen, daß es nicht vorstellbar ist, daß die Justiz diese kollektive Abwehr-Haltung aus eigenem Gutdünken eingenommen hat. Nein, so etwas ist nur durch ***Weisung* von ganz oben** denkbar.

8.2 Folge: Die **drei Instanzen** LG-Lüneburg, GStA-Celle und OLG-Celle **haben** Seibolds **Straf-Anzeige** gegen Berger vom 25.6.2014 **torpediert** und mißachtet.

8.21 Man könne nicht erkennen, was Berger vorgeworfen werde.

8.22 Man könne nicht erkennen, daß Seibold ein Schaden entstanden sei.

8.23 Man könne nicht erkennen, daß es sich um ein Dauer-Delikt handelt.

8.24 Weil man nach Lage der Dinge nicht davon ausgehen kann, daß es sich bei Staats-Anwälten und Richtern um Analphabeten handelt, muß deshalb konstatiert werden, daß diese – trotz systematischer Aufbereitung – nicht erkennen *wollten*, was klar zu erkennen ist.

8.3 Alle Verfahren wurden ***ohne* rechtliches Gehör für Seibold** eingestellt.

8.31 Roland Berger wird – da Berater der Bundes-Regierung - aus *politischen* Gründen vor Straf-Verfolgung geschützt.

8.32 Im Mai/Juni 2015 wurde gegen **diese drei Instanzen Verfassungs-Beschwerde** eingelegt. Dabei wurden auf 31 Seiten 21 Verfassungs-Verstöße nachgewiesen und die Klage vom BVG zur Entscheidung angenommen.

➔ Siehe Verfassungs-Beschwerde 1/Navigations-Hilfe.

8.33 Desweiteren wurde am 9.2.2016 beim General-Bundes-Anwalt/GBA-KA **Straf-Anzeige gegen** diese drei **Justiz**-Instanzen und deren involvierte StAe und Richter erstattet - und zwar mit der Begründung, daß es sich um ***politisch* motivierte Straf-Taten der Justiz gegen** den Anzeigen-Erstatter/AE bzw. Kläger **Seibold** handelt.

➔ Siehe Straf-Anzeige gegen Justiz/Navigations-Hilfe.

8.34 Die *Zuständigkeit* des GBA wurde auf 4 Seiten *ausführlich begründet.*

8.4 Der **GBA-KA** hat seine Zuständigkeit am 17.2. und 17.3.2016 verneint ***(Lex Merkel).***

➔ Siehe Straf-Anzeige gegen Justiz/Navigations-Hilfe.

© Helmut Passing – C & R – Wirtschafts-Ethik – Freiburg im Breisgau - 2017

9. Politische Ebene: Staatsschutz-Interesse contra Grund-Rechte

9.1 Dadurch wurde am 10.4.2016 eine **zweite Verfassungs-Beschwerde** – **gegen** den **GBA-KA** – nötig.

9.11 Der GBA-KA hat – weil nicht nur Judikative, sondern zur Exekutive gehörend, was einen *Konstruktions-Fehler* des Rechts-Systems bedeutet – das Staatsschutz-Interesse der Bundes-Regierung *höher* bewertet als die verbrieften Grund-Rechte des AE Seibold.

9.12 **Durch die**se **Lex Merkel hat** der **GBA-KA** die **Verfassung** de facto **außer Kraft gesetzt.**

9.13 Dies wurde auf 31 Seiten dezidiert nachgewiesen.
➔ Siehe Verfassungs-Beschwerde 2/Navigations-Hilfe.

9.14 Delikat daran ist, daß der GBA Dr. Peter Frank noch am 6.2.2016 gegenüber dem *Spiegel* betont hatte, wie wichtig ihm die Grund-Rechte seien und daß die Justiz die Rechte des Bürgers nicht mit Füßen treten dürfe.
➔ Siehe Anlage 5 zur *Verfassungs-Beschwerde 2* wie vor.

9.2 **Dieser Vorgang ist** in der Rechts-Geschichte der BR Deutschland bislang ***einmalig.*** Er wurde deshalb vom BVG-KA zur Entscheidung angenommen.

9.3 Der **GBA-KA ist** ein ***politischer* Beamter,** untersteht dem Kanzler-Amt **und** ist dadurch ***weisungsgebunden.***

9.31 Er hat die Richtlinien der Politik der Bundes-Regierung zu beachten und – wo aus *deren* Sicht notwendig – zu vollziehen.

9.32 Dieser ***Ziel-Konflikt*** wurde vom Autor in seiner für den AE Seibold verfaßten Straf-Anzeige gegen die Justiz vom 9.2.2016 gegenüber dem GBA-KA ausführlich erörtert und der GBA-KA vorsorglich darauf hingewiesen, daß eine BVG-Klage gegen ihn unausweichlich werde, sollte er die Straf-Anzeige verwerfen und dadurch zeigen, daß er das **Staatsschutz-Interesse** von Merkels Regierung *höher* bewertet als die qua Verfassung *verbrieften* **Grund-Rechte** des Bürgers Seibold.

9.33 Diese Warnung hat der **GBA** Dr. Frank in den Wind geschrieben und durch seine Ablehnungs-Bescheide vom 17.2. und 17.3.2016 die o.e. ***Lex Merkel*** erlassen.
➔ Siehe Anlagen 4 und 1 zur *Verfassungs-Beschwerde 2* wie vor.

9.34 **Dadurch** wurde die **BVG-Klage gegen** den **GBA-KA *unausweichlich.***
➔ Siehe Verfassungs-Beschwerde 2 wie vor.

© Helmut Passing – C & R – Wirtschafts-Ethik – Freiburg im Breisgau - 2017

10. Komplott-Ebene: Kollektives Staats-Versagen auf *allen* Ebenen

10.1 **Merkel** widerspricht ihren eigenen, öffentlichen Verlautbarungen

10.11 Am 11.3.2009 hat Merkel gegenüber der *Bild-Zeitung* vollmundig erklärt: "**Jedem, der unverschuldet in Not gerät, wird geholfen.**"
➔ Siehe Anlage 99 zur Dokumentation wie vor.

10.12 Diesen Satz hat Merkel seitdem variantenreich im Fernsehen wiederholt. *Doch sie hält sich nicht daran.*

10.121 Seibold hat – ganz anders, als viele, auch prominente andere – seine Gewinne ausschließlich in Deutschland veranlagen lassen und über 20 Jahre lang durch seine Millionen an Steuern dieses Land mit aufgebaut.

10.122 **Seibold ist "unverschuldet in Not geraten",** denn er selbst und sein Lebens-Werk wurden vom Berater der Bundes-Regierung *vernichtet.*

10.123 **Ihm aber wurde** – anders, als von Merkel behauptet – ***nicht*** "**geholfen**", **sondern** seit 2002 durch jenen Staat, den er – als Sohn eines promovierten Juristen zu Fairneß, Wahrhaftigkeit und Rechts-Staatlichkeit erzogen – mit aufgebaut hat, durch Rechts-Verweigerung und Willkür **seitens der Justiz ins Elend gestürzt** und seiner Grund-Rechte als Kläger *beraubt.*

10.13 **Merkel ist** durch ihren Amts-Eid dazu ***verpflichtet,*** "**Schaden vom deutschen Volk abzuwenden**".

10.131 Sie wäre deshalb verpflichtet, Roland Berger für den von ihm angerichteten, *volks-wirtschaftlichen* Milliarden-Schaden in Haftung zu nehmen.
➔ Siehe Artikel Volks-wirtschaftlicher Schaden – Desaster mit Aufforderungs-Charakter in der Rubrik *Begutachtung* wie vor.

10.132 Sie wäre jedoch mindestens dazu verpflichtet, von Roland Berger zu verlangen, das von dessen Berater-Team vernichtete, öko-logische Bau-System des 21. Jahrhundert wieder aufleben zu lassen. Das könnte in Form einer *von Berger finanzierten* Stiftung geschehen.

10.133 Auch wäre sie – sofern sie meint, was sie sagt – verpflichtet, sich *öffentlich* von Roland Berger zu *distanzieren.*

10.134 Die letzten beiden Punkte ergeben sich aus dem Brief des Autors vom 17.12.2015 an Merkel.
➔ Siehe Rubrik *Politik/Merkel.*

10.135 Weil auch **Merkel** Berger ***deckt,*** kann man nicht anders, als von **Wirtschafts-Kriminalität** im Kanzler-Amt zu sprechen.

10.136 Dies umso mehr, als der *volks-wirtschaftliche* Schaden darin zum Ausdruck kommt, daß die DMPG wie niemand sonst einen *evidenten* Beitrag zur Linderung der grassierenden Wohnungs-Not leisten könnte, wäre nicht ebendiese Möglichkeit vom Bera-

© Helmut Passing – C & R – Wirtschafts-Ethik – Freiburg im Breisgau - 2017

ter der Bundes-Regierung vor 18 Jahren vernichtet worden.
➔ Siehe Gutachten/Kapitel 01 wie vor.

10.137 Kanzlerin **Merkel** wurde in der Petition des Autors vom 17.12.2015 genau **darauf angesprochen.** Doch wie auch ihr Lehr-Meister Berger ***ignoriert*** sie **sämtliche Eingaben.**

10.138 Sie kann darauf aber nicht eingehen, denn dann müßte sie *öffentlich* einräumen, über viele Jahre von jemandem beraten worden zu sein, der schwerster, bandenmäßig organisierter Wirtschafts-Kriminalität beschuldigt wird.

10.139 Auch müßte sie dann zugeben, daß **Demokratie und Rechts-Staat -** von ihr immerfort als vorbildlich hingestellt – zumindest **im Falle ihres Beraters ihren eigenen Verlautbarungen** in praxi total ***widersprechen.***

10.14 Um Merkel all diese Peinlichkeiten zu ersparen, hat der GBA-KA die *Lex Merkel* erlassen.

10.2 Damit aber schließt sich der Kreis:

10.21 Roland Berger wird seit 2002 von der Justiz davor geschützt, für den in seinem Namen begangenen **Auftrags-Mord** einstehen zu müssen. Denn man kann nicht nur Menschen, sondern auch Unternehmen töten.

10.211 Er wird aus *politischen* Gründen geschützt, weil es sich bei ihm um den jahrzehntelangen Berater der Bundes-Regierung handelt, der im übrigen seit 1967 überall seine *Seilschaften* placiert und vielen zu Vorteilen verholfen hat, weshalb sich sehr viele – auf allen Ebenen von Wirtschaft, Politik, Medien und Gesellschaft – ihm *verpflichtet* fühlen. Zu diesem System von Seilschaften hat es übrigens am 25.1.2004 bei Sabine Christiansen/ARD eine kontroverse Debatte zwischen Roland Berger und dem damaligen, niedersächsischen MP Christian Wulff gegeben.
➔ Siehe Anlage 100 zur Dokumentation wie vor.

10.212 Eine andere als politische Begründung für dieses ***Komplott*** **von Staats-Organen** ist nicht denkbar.

10.213 Denn welchen anderen Grund als diesen sollte es geben, daß Roland Berger von der Justiz *ganz anders* behandelt wird als z.B. Manager der Deutschen Bank oder VW?

10.22 **Würde Berger angeklagt, stünde unweigerlich auch Merkel im medialen Feuer.**

10.221 Denn alle würden sich fragen, von wen sich die Kanzlerin der Deutschen über Jahre hat beraten lassen.

10.222 **Deshalb** – um der Kanzlerin diese Peinlichkeit zu ersparen – hat der GBA-KA das Staatschutz-Interesse der Merkel-Regierung *höher* bewertet als die verbrieften Grund-Rechte.

© Helmut Passing – C & R – Wirtschafts-Ethik – Freiburg im Breisgau - 2017

10.223 Dabei hat der GBA Dr. Frank eine veritable Verfassungs- und Staats-Krise billigend im Kauf genommen, indem er das **Recht** zu einem ***Verschiebe-Bahnhof*** **von Macht-Interessen** hat verkommen lassen.

10.23 Merkel lehnt es ab, beim Wort genommen zu werden, denn der von ihr repräsentierte Staat *verweigert* jene von ihr vollmundig versprochene "Hilfe für unverschuldet in Not Geratene".

10.231 Seibold aber ist nicht durch irgend jemanden in Not geraten sondern durch den jahrzehntelangen Berater der Bundes-Regierung.

10.232 Würde dies öffentlich, wäre das **ein großes Politikum.**

10.233 Das wissen Berger, Merkel und der GBA Dr. Frank.

10.24 Deshalb muß – aus deren Sicht - unter allem Umständen *verhindert* werden, daß dieser Fall *systemischen* Staats-Versagens öffentlich wird.

10.241 Um dies zu gewährleisten, hat der Merkel unterstellte, *politische* Beamte Dr. Frank in seiner Funktion als GBA-KA die *Lex Merkel* erlassen.

10.242 Dabei wurde der **Verfassungs-Bruch aus** klar erkennbaren, ***politischen*** **Gründen** billigend in Kauf genommen.

10.3 **Roland Berger wird von den *höchsten* Spitzen dieses Staates *gedeckt:***

10.31 **Bundestags-Präsident** Prof. Dr. Norbert Lammert hat es abgelehnt, sich damit auseinanderzusetzen, daß der von ihm am 21.4.2013 öffentlich – weil von Phoenix live übertragen – geehrte Roland Berger aus niederen Beweg-Gründen das öko-logische Bau-System des 21. Jahrhunderts vernichtet und dadurch einen volks-wirtschaftlichen Milliarden-Schaden verursacht hat. Denn seit 1999 werden 80 Mio. Bürger daran gehindert, gesundes Raum-Klima zu weltweit einzigartig niedrigen Preisen erleben zu können. Denn es war die vom RB&P-Manager Wolfgang Ströbele zertifizierte Tatsache, daß die DMPG ab 1993/94 konnte, was – damals wie heute – nicht sein darf: Familien mit Kindern und Gewerbetreibenden – die sich so etwas bislang nicht leisten konnten – preiswertes und zugleich ökologisches Wohnen bzw. Arbeiten zu realisieren.

Als Berger am 21.4.2013 seinen Preis für Menschen-Würde vergab, brachte Lammert einen denkwürdigen Satz über seine Lippen:

"Die Legitimation, über Menschen-Rechte zu sprechen, ergibt sich aus einer ganz besonderen Verantwortung."

© Helmut Passing – C & R – Wirtschafts-Ethik – Freiburg im Breisgau - 2017

Offenbar war Lammert nicht klar, daß dieser Satz unmittelbar auf Berger zu beziehen ist. Denn angesichts des kapitalen Wirtschafts-Verbrechens, das Berger zur Last gelegt wird, steht diesem nicht das Recht zu, über Menschen-Rechte bzw. –Würde zu sprechen oder gar Preise dazu zu verleihen.

➔ Siehe Rubrik *Politik/Lammert.*

10.32 Der damalige **Bundes-Präsident** Joachim Gauck hat es ebenfalls abgelehnt, auf die Petition vom 15.12.2015 angemessen zu reagieren. Denn in dieser Petition des Autors ging es um Freiheit, Demokratie und Rechts-Staat, den immer wieder öffentlich verlautbarten Steckenpferden von Gauck. Durch sein demonstratives Des-Interesse hat auch Gauck bekundet, daß seine öffentlichen Verlautbarungen nichts als *Polit-Phrasen* sind.

➔ Siehe Rubrik *Politik/Gauck.*

10.33 **Kanzlerin** Dr. Angela Merkel reagiert auf Eingaben wie die vom 17.12.2015 noch nicht mal mit Ablehnung oder Ausflüchten, sondern mit *Ignoranz.* Darin gleicht sie Roland Berger, ihrem Lehr-Meister.

➔ Siehe Rubrik *Politik/Merkel.*

10.34 **General-Bundes-Anwalt** Dr. Peter Frank hat durch seine *Lex Merkel* die Verfassungs- und Staats-Krise auf die Spitze getrieben und die Causa Seibold versus Berger zu einem Komplott von Staats-Organen auswachsen lassen.

© Helmut Passing – C & R – Wirtschafts-Ethik – Freiburg im Breisgau - 2017

11. <u>Resümee:</u> Schlüsse, die daraus zu ziehen sind

11.1 Roland Berger zeichnet regelmäßig besonders innovative Unternehmen aus. Das ***innovativste*** **Unternehmen** der Bau-Wirtschaft aber ist von Berger nicht prämiert, sondern ***vernichtet*** worden, und dies, obwohl die DMPG kerngesund war.

11.2 Und dieser Innovations- und Firmen-Vernichter *erdreistet* sich dann auch noch, regelmäßig **Preise für Menschen-Würde** zu vergeben.

11.3 Für jeden rechtschaffenen Bürger ist deshalb ***unerträglich,*** **daß dieser Mann** nur deshalb **in der Öffentlichkeit als Wohltäter gefeiert wird,** weil es sich dabei um den für *sakrosankt* erklärten, jahrzehntelangen Berater der Bundes-Regierung handelt.

11.4 Kanzlerin **Merkel hält das** alles offensichtlich **für völlig in Ordnung** und schweigt auch jetzt über **diesen unfaßbaren *Skandal kollektiven Staats-Versagens,*** um ihre Wiederwahl nicht zu gefährden.

Aus all diesen Gründen kann man nicht umhin, als von **Wirtschafts-Kriminalität im Kanzler-Amt** zu sprechen.

Deshalb sind Medien und Kampagnen-Macher gefordert, dem mit aller Entschiedenheit *öffentlichkeitswirksam* entgegenzutreten. Denn es kann ***nicht*** angehen, daß auch Wirtschafts-Kriminalität im Kanzler-Amt als "**alternativlos**" gilt.

Freiburg im Breisgau, 25. August 2017
Thuner Weg 18

© Helmut Passing – C & R – Wirtschafts-Ethik – Freiburg im Breisgau - 2017